

Pressemitteilung

Wie können in Zukunft neue Geschäftsmodelle und Innovationen in den Markt gebracht werden. Das ist die Fragestellung beim CarbonCycleCultureClub (C4) des Forum Rathenau e.V. „KI für Kohlenstoff“ am Donnerstag, 22. Mai 2025.

Zum **CarbonCycleCultureClub (C4)** mit dem Titel „**KI für Kohlenstoff**“ lädt der Forum Rathenau e.V. am Donnerstag, 22. Mai 2025, von 18 bis etwa 21 Uhr in den kleinen Saal des Kulturhauses in Bitterfeld-Wolfen, Sachsen-Anhalt ein. Die Veranstaltung wird außerdem digital übertragen via Livestream. Diskutiert wird, wie in Zukunft neue Geschäftsmodelle und Innovationen in den Markt gebracht werden können.

Eine gute Idee allein reicht nicht. Damit sich daraus ein Unternehmen entwickeln kann, braucht es ein Umfeld, das Innovation fördert und erleichtert - von Finanzierung über Genehmigungen bis hin zur passenden Infrastruktur. Gerade im Bereich kohlenstoffbezogener Technologien ist die Kluft zwischen Forschung und praktischer Anwendung oft groß. Die Gründe dafür sind vielfältig: Die Themen sind technisch komplex, die Entwicklungen teuer und es ist nicht immer klar, ob der Markt bereit für Innovationen ist. Viele gute Ideen bleiben deshalb in Laboren oder Konzeptpapieren stecken. Beim C4 des Forum Rathenau e.V. zum Thema „KI für Kohlenstoff“ wird deshalb unter anderem die Frage gestellt, wie ein „Ökosystem“ für Kohlenstoffkreislaufwirtschaft entstehen kann - und welche Rolle Künstliche Intelligenz (KI) dabei spielt. Die Veranstaltung findet hybrid statt - in Präsenz und digital per Livestream sowie mit einem digitalen Diskussionsraum.

Heutzutage ist der klassische Transferweg, dass ein junger Mensch, beispielsweise ein:e Doktorand:in, an einem Thema forscht, eine sehr gute Entdeckung macht, diese eventuell auch patentiert und sich dann überlegt, eine Ausgründung in die Wege zu leiten. Die/der Forschende bewirbt sich im Anschluss um Forschungsmittel, versucht die Idee weiterzuentwickeln, zur Marktreife zu bringen und danach einen Markt zu finden. In vielen Fällen wird dann festgestellt, dass der Markt das Produkt nicht braucht oder, dass das Produkt nicht den Anforderungen entspricht, die der Kunde braucht. Dann hat das Produkt nicht den „Product Market Fit“. Das bedeutet, dass das Zusammenbringen des passenden Produktes in den dafür richtigen Markt nicht funktioniert hat. „Das ist eines der größten Probleme von Start-ups“, so Forum-Rathenau-Vorstandsvorsitzender und C4-Moderator Professor Ralf Wehrspohn. Zu diesem Zeitpunkt, wenn das Produkt die Marktreife erreicht hat, ist bereits viel Geld in das Unternehmen geflossen. Wenn das Produkt nicht gebraucht wird, es also am Markt vorbei entwickelt wurde, ist das Projekt nicht umsetzbar.

Die Idee, die wir nun verfolgen, so Wehrspohn, ist eher vom Markt getrieben. Wehrspohn: „Die Frage, die wir diskutieren wollen, ist: Kann man den Prozess umdrehen?“ Wir versuchen, solche Vorhaben vorab zu simulieren, um festzustellen was die Marktbedarfe der Zukunft, also in fünf bis zehn Jahren, sind. Heute ist das mit Künstlicher Intelligenz (KI) möglich. Dabei soll erst der „Product Market Fit“, also welches Produkt benötigt wird, herausgefunden werden.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Zu Gast bei Forum Rathenau Projektleiter Thies Schröder sind:

- Dr. Thorsten Lambertus, ESMT European School of Management and Technology Berlin, Managing Director, Institute for Deep Tech Innovation (DEEP) and Site Lead, CDL-Berlin
- Kathleen Schröter, HighTech Con Moderator, Co-Founder & CEO ootiboo GmbH
- Christian Schiller, Founder & CEO, cirplus GmbH, live zugeschaltet vom Circular Republic Festival in München
- Dr. Markus Klose, Director Superbattery and Intellectual Property, Skeleton Technologies GmbH
- Stefan Keller, Senior Account Executive bei Citrine Informatics, Nürnberg
- Dr. Mehdi D. Davari, Forschungsgruppenleitung, Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie in Halle (Saale)

Künstliche Intelligenz (KI) kann eine entscheidende Rolle spielen beim Wandel hin zu einer klimaverträglichen Wirtschaft – technisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich. Sie wird zur intelligenten Vermittlerin zwischen den Herausforderungen der Industrie, technologischen Antworten und der wirtschaftlichen Machbarkeit dieser Ideen. Vor allem im Bereich grüne Chemie, CO₂-Verwertung und Kohlenstoffkreisläufen eröffnet KI neue Wege – von der ersten Materialidee bis zur Markteinführung und Skalierung innovativer Lösungen, erläutert Kerstin Schmidt, Leiterin der TransferWerkstatt des Forum Rathenau e.V.

KI-gestützte Plattformen wie Citrine Informatics zeigen bereits heute, wie datenbasierte Algorithmen die Entwicklung nachhaltiger Materialien beschleunigen können. Während klassische Forschung oft langwierig ist und viele Versuche braucht, kann KI gezielt und schnell durchrechnen, welche Stoffe sich gut kombinieren lassen, welche Reaktionen wahrscheinlich sind – und wie man mit möglichst wenig Energie und Aufwand zu einem brauchbaren Ergebnis kommt.

Sie sind herzlich eingeladen, beim CarbonCycleCultureClub (C4) am 22. Mai Ihre Ideen einzubringen, mit den Expert:innen zu diskutieren und weiter zu denken wie die „KI für Kohlenstoff“ eingesetzt werden kann.

Um Anmeldung wird gebeten. Zur Übersicht und den Anmeldeformularen gelangen Sie über folgenden [Link](https://www.forum-rathenau.de/veranstaltung/ki-fur-kohlenstoff/) auf der Forum Rathenau Website: <https://www.forum-rathenau.de/veranstaltung/ki-fur-kohlenstoff/>

Eine Presseanmeldung ist zudem möglich unter E-Mail: presse@forum-rathenau.de. **Weitere Informationen** auf der Website des Forum Rathenau unter: [forum-rathenau.de](https://www.forum-rathenau.de)

Der Forum Rathenau e.V. stärkt vom Standort Bitterfeld-Wolfen ausgehend den Transformationsprozess im Mitteldeutschen Revier. Das im Jahr 2019 gegründete Projekt vermittelt die Innovationen der Kohlenstoffkreislaufwirtschaft. Seit dem Jahr 2023 wird es im Rahmen des STARK Programms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. Auf dem Weg

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

zu einem postfossilen, nachhaltigen Kohlenstoff-Kompetenzcluster Sachsen-Anhalt setzen die wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen an der schulischen Bildung an, entwickeln Formate des lebenslangen Lernens, fördern Unternehmenstransformationen und Gründungen und vermitteln in Kommunikationsformaten die Chancen der postfossilen Kreislaufwirtschaft.

Ihr Kontakt für Rückfragen:

Simone Everts-Lang, Pressestelle, Forum Rathenau e.V., E-Mail: presse@forum-rathenau.de, mobil: +49 176 83459834, forum-rathenau.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages